

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 2. Juli 2024

**Änderungsantrag zu TOP 2 des Finanzausschusses
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13869**

Stabilisierungsmaßnahmen für den Haushalt 2024

Der Antrag des Referenten wird wie folgt geändert:

Punkt 1:	Von den Ausführungen im Vortrag wird Kenntnis genommen.
Punkt 2 geändert:	Dem Vorschlag der Stadtkämmerei, die Ansätze in der laufenden Verwaltungstätigkeit um 150 133 Mio. € zu reduzieren, wird zugestimmt.
Punkt 3 geändert:	Die unter Ziffer 2 im Antrag genannte Reduzierung wird a) im Umfang von 133 Mio. € durch gezielte Reduzierung von Sachkonten insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungen b) im Umfang von 17 Mio. € durch pauschale Konsolidierung im Transferbereich erbracht.
Punkt 4 ersetzt:	Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die sofortige Beschränkung der Personalauszahlungen durch eine Begrenzung der Nachtragshaushaltsanmeldungen auf 12 Mio. € umzusetzen. Die Stadtkämmerei wird beauftragt, die Gewerbesteuer ab dem Jahr 2025 auf mindestens 540 Punkte (d.h. um ca. 10 %) zu erhöhen. Eine entsprechende Beschlussvorlage ist für die Vollversammlung Ende Juli vorzubereiten und in den Eckdatenbeschluss einzuarbeiten.
Punkt 5 – 6	Wie im Vortrag des Referenten.

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Punkt 7 neu	Die Referate werden beauftragt, dem Stadtrat im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung die Umsetzung der Reduzierung in der laufenden Verwaltungstätigkeit in ihren Teilhaushalten darzustellen. Zusätzlich werden alle nicht-pflichtigen Projekte mit Gesamtkosten von mehr als 1 Mio. € (konsumtiv und/oder investiv) dem Stadtrat zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.
Punkt 8 neu	Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich bei der Regierung von Oberbayern dafür einzusetzen, dass fällige Kostenerstattungen durch die ROB rasch und vollumfänglich beglichen werden.
Punkt 9 neu	Wie Ziffer 7 im Vortrag des Referenten.

Begründung:

Die Finanzlage der Stadt München verschärft sich immer mehr und schneller, als wir bisher erwartet hatten. Pauschalen Sparvorgaben im Transferbereich lehnen wir ab, da wir nicht einschätzen können, welche Einrichtungen dies wie stark treffen wird. Im Haushalt 2024 wurde der Einrichtung von zahlreichen Stellen zugestimmt, ohne dies allerdings mit Finanzmitteln zu unterlegen. Deshalb lehnen wir eine Beschränkung der Personalausgaben ab, auch hier ist nicht geklärt, welche Aufgabenstellungen dies betreffen wird.

Angesichts der immensen Aufgaben, vor der die Stadt steht, ist eine Erhöhung der Gewerbesteuer unerlässlich und lange überfällig.

Gleichzeitig muss sich die Stadt von einer ganzen Reihe geplanter Großmaßnahmen verabschieden. Dazu gehören der BMW-Tunnel, die Vorhaltemaßnahmen für die U9 und die U-Bahnverlängerung von Pasing nach Freiam. Alle nicht-pflichtigen Großprojekte müssen jetzt erneut vom Stadtrat hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit überprüft werden.

Ein Faktor der aktuellen Haushaltsklemme ist die mangelnde Zahlungsmoral der Regierung von Oberbayern. Es darf nicht weiter hingenommen werden, dass wir dabei in aller Regel eine längere Zwischenfinanzierung aus unserem Haushalt stemmen müssen. Allein in der Jugendhilfe und der Flüchtlingsunterbringung läuft dadurch aktuell ein Fehlbetrag von ca. 75 Mio. € auf.

Initiative:

Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burneleit

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München